

# CORNELIA FUNKE

## Kein Keks für Kobolde



Schatzinsel



Achseln. »Also bisher habe ich nur Siebenpunkt gesehen. Der hängt irgendwo da hinten rum. Die anderen hatten bei der Kälte wohl keine Lust, aus ihren Blättern zu kriechen.«

»Ich hab's euch gesagt!«, fauchte Neunauge ihn an. »Der Winter kommt früh, habe ich gesagt. Die Wagen werden diesmal sehr früh verschwinden. Aber ihr wolltet mir ja nicht glauben.«

»Reg dich nicht auf!«, Feuerkopf kicherte und ließ sich auf einen Stein nieder. »Wir hatten schon oft einen frühen Winter und einen mageren Herbst. Und wir leben

trotzdem noch.«

»Aber wir haben noch nie einen mageren Frühling, einen mageren Sommer und einen mageren Herbst gehabt.« Wütend funkelte Neunauge den schwarzen Kobold an. »In diesem Jahr waren insgesamt so viel Wagen da wie sonst manchmal in einem Monat!«

»Ich gebe zu, wir haben da ein kleines Problem«, sagte Feuerkopf und kratzte sich ausgiebig hinter den großen Ohren. »Aber nichts, was sich nicht lösen ließe.«

Einen Moment lang starrte Neunauge ihn wortlos an, ganz sprachlos über so viel Dummheit.

Dann drehte sie sich kurzerhand um und marschierte in die Richtung, in der sie Siebenpunkt vermutete.

## 2. Kapitel

*in dem von leeren Bäuchen  
die Rede ist und Feuerkopf  
einen unmöglichen Vorschlag  
macht*



Siebenpunkt hockte zwischen ein paar Brennesseln und war gerade dabei, mit dem Kopf zuerst in eine

Mülltüte zu kriechen.

»Hallo, Siebenpunkt!«, begrüßte Neunauge ihn.

Aus der Mülltüte kam ein fürchterlicher Gestank, und sie verzog angeekelt das Gesicht. Siebenpunkt zog den Kopf aus dem Abfall und lächelte sie verlegen an.

»Hallo, Neunauge!«, sagte er.

»Ich brauche dich wohl nicht zu fragen, wie es mit deinem Wintervorrat aussieht, oder?«

»Miserabel!«, stöhnte Siebenpunkt. »Absolut miserabel!«, und verschwand erneut im Müllbeutel. Als er wieder auftauchte, hatte er nichts als ein